

Warnhinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 14.09.2021 Anzahl der Aktualisierungen: 0

1. Art und genaue Bezeichnung der Vermögensanlage

Bei der Vermögensanlage handelt es sich um ein unbesichertes und unverbrieftes Geldzins-Nachrangdarlehen mit einem qualifizierten Rangrücktritt (nachfolgend: "**Geldzins-Nachrangdarlehen**"), welches als Nachrangdarlehen im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 4 VermAnlG einzuordnen ist. Die genaue Bezeichnung der Vermögensanlage lautet Geldzins-Nachrangdarlehen Nr. 1/2021 TAMAK Holding AG.

2. Anbieter und Emittent der Vermögensanlage einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und Internet-Dienstleistungsplattform

Anbieter und Emittent des Geldzins-Nachrangdarlehens ist die TAMAK Holding AG, Annagasse 6, 1010 Wien, Österreich, eingetragen im Firmenbuch unter der Nummer FN 268248 h beim zuständigen Handelsgericht Wien (nachfolgend: "**Emittent**").

Geschäftstätigkeit des Emittenten: Der Emittent und seine 100%igen Tochtergesellschaften, die Tamak Systeme GmbH, Wien, Österreich, die AMROC Baustoffe GmbH, Magdeburg, Deutschland und die TAMAK AO, Tambow, Russland (die "TAMAK-Gruppe"), sind im Bereich der Produktion und des Vertriebs von Holzzementspanplatten und Holz-Fertigteilhäusern tätig. Der Emittent fungiert als Holdinggesellschaft der TAMAK-Gruppe, leitet als solche die TAMAK-Gruppe und ist für die Gruppenverwaltung einschließlich Finanzierung und Strategie der TAMAK-Gruppe zuständig. Im operativen Geschäftsbereich ist die TAMAK-Gruppe über die Tamak Systeme GmbH, Wien, Österreich, die AMROC Baustoffe GmbH, Magdeburg, Deutschland und die TAMAK AO, Tambow, Russland am Markt aktiv.

Der Abschluss des Geldzins-Nachrangdarlehens wird durch die Finnest GmbH, Schleifmühlgasse 6-8, Top 815, 1040 Wien, Österreich, eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Registernummer FN 418310m (nachfolgend: "**Finnest GmbH**") über die Internet-Dienstleistungsplattform: <https://invesdor.de>, welche von der Finnest GmbH und von der Kapilendo AG, Joachimsthaler Str. 30, 10719 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 165539 B, (nachfolgend: "**Kapilendo AG**") betrieben wird, vermittelt.

3. Anlagestrategie, Anlagepolitik und Anlageobjekte

Anlagestrategie: Der Emittent wird mit den Einnahmen aus der Schwarmfinanzierung den Marktanteil an Produktion und Vertrieb von ökologisch nachhaltigen Holzzementspanplatten für die Bauwirtschaft betreffend Infrastrukturobjekte (z.B. Flughäfen, Schulen, Shoppingcenters), Industrie- und Gewerbeimmobilien, landwirtschaftliche Gebäude und Wohnobjekte weltweit weiter ausbauen sowie den Vertrieb von Holz-Fertigteilhäusern für den Endverbraucher in der DACH-Region ausbauen und damit den Umsatz steigern. Die Holzzementspanplatten werden in Deutschland und Russland produziert. Die Bausätze für die Holz-Fertigteilhäuser werden in Russland produziert. Der im Rahmen der Produktion benötigte Rohstoff Holz wird vom Emittenten direkt aus staatlichen oder PEFC zertifizierten Wäldern in der Nähe der Produktionsstandorte in Deutschland und Russland bezogen. Der weltweite Vertrieb der Holzzementspanplatten erfolgt über die Tochterunternehmen in Russland und Deutschland. Der Vertrieb der Bausätze für die Holz-Fertigteilhäuser erfolgt in der DACH-Region über das Tochterunternehmen in Österreich.

Anlagepolitik: Der Emittent wird sämtliche Maßnahmen treffen, die der Anlagestrategie dienen und die insbesondere seine Finanzausstattung stärken. Maßnahmen sind insbesondere die Generierung von Erträgen durch Investitionen in die Markteinführung der Holz-Fertigteilhäuser und den Ausbau des Vertriebes der Bausätze für Holz-Fertigteilhäuser in der DACH-Region, insbesondere in Deutschland, sowie Investitionen in den Produktionsniederlassungen in Deutschland und Russland, die zur Produktion der Holzzementspanplatten und Einführung weiterer Produkte (z.B. Brettschichtholz, Dämmstoffe etc.) notwendig sind.

Anlageobjekt: Anlageobjekt sind sämtliche Aufwendungen, die der Verfolgung des unter Ziffer 2 genannten Geschäftszwecks des Emittenten und dessen Auf- und Ausbau dienlich sind. Dies sind Investitionen in Anlagevermögen (10 % der Anlegergelder), Marketingmaßnahmen (20 % der Anlegergelder), Personalaufbau im Vertriebs- und Produktionsbereich (20 % der Anlegergelder), Einkauf von Logistikdienstleistungen von Transportunternehmen in der DACH-Region zwecks Lieferung der Bausätze für Holz-Fertigteilhäuser an den jeweiligen Errichtungsstandort (30 % der Anlegergelder) und Umlaufvermögen wie Holz und andere im Rahmen der Produktion benötigte Rohstoffe (20%). Da es sich um geplante Maßnahmen handelt und die Anlegergelder noch nicht gesichert sind, wurden noch keine verbindlichen Verträge im Zusammenhang mit der Realisierung des Anlageobjekts geschlossen. Bezüglich vorgenannter Investitionen wurden jedoch bereits Vorverhandlungen seit April 2021 mit einem Distributoren bezüglich des Abschlusses eines Vertrages bezüglich des Ankaufs von Anlagevermögen in Form einer im Rahmen der Produktion der Holzzementspanplatten benötigten Maschine sowie seit Februar 2021 Verhandlungen mit externen Dienstleistern bezüglich des Abschlusses eines Vertrages bezüglich der Erbringung von Marketingdienstleistungen, wie Zertifizierungen, zwecks Vorbereitung der Realisierung des Anlageobjekts geführt. Außerdem wurden bereits im zweiten Quartal 2021 Verhandlungen mit potenziellen Mitarbeitern im Vertriebs- und Produktionsbereich über den Abschluss entsprechender Arbeitsverträge zwecks Personalaufbau im Vertriebs- und Produktionsbereich, im Juli 2021 Verhandlungen mit vier Transportunternehmen in der DACH-Region über Verträge betreffend die Lieferung der Bausätze für Holz-Fertigteilhäuser an den jeweiligen Errichtungsstandort und im August 2021 Verhandlungen mit drei Distributoren bezüglich des Abschlusses von Verträgen bezüglich des Ankaufs von Umlaufvermögen wie Holz und andere im Rahmen der Produktion benötigte Rohstoffe geführt. Die Nettoeinnahmen aus den Anlegergeldern werden für die vorbenannten Investitionen allein ausreichend sein. Der Einsatz von Eigenkapitalmitteln des Emittenten ist somit nicht geplant. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital des Emittenten in Bezug auf die Gesamtinvestition beträgt somit 0 % zu 100 %. Die Höhe der voraussichtlichen Gesamtkosten des Anlageobjekts bestimmt sich nach der Höhe der Anlegergelder, welche im Rahmen der Schwarmfinanzierung tatsächlich eingesammelt werden. Werden z.B. im Rahmen der Schwarmfinanzierung € 1.999.500 an Anlegergeldern eingesammelt, würden davon € 199.950 für Anlagevermögen, 399.900 € für Marketingmaßnahmen, € 399.900 für den Personalaufbau im Vertriebs- und Produktionsbereich, € 599.850 für den Einkauf von Logistikdienstleistungen von Transportunternehmen in der DACH-Region, € 399.900 für Umlaufvermögen wie Holz und andere im Rahmen der Produktion benötigte Rohstoffe als Gesamtkosten, somit € 1.999.500, im Zusammenhang mit dem Anlageobjekt entstehen.

Weitergehende Vorgaben zur Anlagestrategie und -politik sowie über die Art und Weise der Verwendung der Mittel aus der Schwarmfinanzierung werden mit dem Emittenten nicht vereinbart.

4. Laufzeit und Kündigungsfrist der Vermögensanlage und Konditionen der Zinszahlung und Rückzahlung

Die Laufzeit des Geldzins-Nachrangdarlehens des jeweiligen Anlegers beginnt nach Ablauf von 14 Kalendertagen nach Abschluss des Vertrages mit dem jeweiligen Anleger über das Geldzins-Nachrangdarlehen und endet am 15.10.2026.

Der Abschluss des Vertrages über das Geldzins-Nachrangdarlehen kommt dadurch zustande, dass dem Anleger eine Annahmeerklärung des Emittenten bezüglich des vom Anleger abgegebenen Nachrangdarlehensgebotes seitens der Finnest GmbH als Vermittlerin der Vermögensanlage über die Website: <https://invesdor.de> (nachfolgend auch: "**Plattform**") übermittelt wird. Der Kampagnenzeitraum, während dessen die Abgabe des Nachrangdarlehensgebotes möglich ist, beträgt 30 Kalendertage. Die Kampagne endet nach Ablauf des 30-tägigen Zeitraumes. Die Finnest GmbH ist berechtigt die Dauer der Kampagne im Einvernehmen mit dem Emittenten entweder einmalig angemessen zu verkürzen oder einmalig um weitere 90 Kalendertage zu verlängern.

Zur Abgabe eines Nachrangdarlehensgebotes müssen sich die Anleger auf der Plattform registrieren und ein Nutzerkonto anlegen.

Die Abgabe des Nachrangdarlehensgebotes erfolgt dadurch, dass der Anleger auf <https://invesdor.de> die persönliche Investitionssumme festlegt und einen persönlichen Wunschinssatz angibt, verbunden mit der Berechtigung des Emittenten, nach Ablauf des Kampagnenzeitraums einen einheitlichen, für sämtliche vom Emittenten angenommene Nachrangdarlehensgebote geltenden Zinssatz zu bestimmen. Der Emittent wählt nach Ablauf des Kampagnenzeitraums diejenigen Nachrangdarlehensgebote aus, die in Summe maximal das Emissionsvolumen gemäß Ziffer 6 erreichen. Das in der ausgewählten Gruppe von Nachrangdarlehensgeboten befindliche Höchstgebot für den Zinssatz des Geldzins-Nachrangdarlehens wird im Rahmen der Annahme des Emittenten als einheitlicher Zinssatz für sämtliche angenommenen Nachrangdarlehensgebote festgelegt (nachfolgend auch der "**Zins**"). Sollte der – seitens des jeweiligen Anlegers zu zahlende - Nachrangdarlehensbetrag nicht innerhalb von 14 Kalendertagen ab Abschluss des jeweiligen Vertrages über das Geldzins-Nachrangdarlehen auf ein seitens des Emittenten bei der secupay AG, Pulsnitz (nachfolgend "**Zahlungsdienstleister**"), eingerichtetes Treuhandkonto eingehen oder die erforderliche geldwäscherechtliche Identifikation des jeweiligen Anlegers nicht innerhalb von 14 Kalendertagen ab Abschluss des jeweiligen Vertrages über das Geldzins-Nachrangdarlehen erfolgreich durchgeführt werden ("**auflösende Bedingung**"), wird der jeweilige Vertrag über das Geldzins-Nachrangdarlehen mit Eintritt der auflösenden Bedingung unwirksam und wird rückabgewickelt.

Der Emittent kann den Vertrag über das Geldzins-Nachrangdarlehen und somit die Vermögensanlage jederzeit vor dem Ende der Laufzeit vorzeitig mit einmonatiger Kündigungsfrist schriftlich kündigen (vorzeitiges Rückzahlungsrecht des Emittenten gemäß Ziffer 5). Eine ordentliche Kündigungsmöglichkeit der Vermögensanlage durch den Anleger besteht nicht. Das Recht des Anlegers sowie des Emittenten zur außerordentlichen Kündigung der Vermögensanlage aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Die Verzinsung beginnt nach Ablauf von 14 Kalendertagen nach Abschluss des Geldzins-Nachrangdarlehensvertrages. Die erste Zinszahlung ist am 15.10.2022 fällig. Mit Ablauf des 15.10.2022 erfolgt die Zinszahlung bis zum Ende der Laufzeit jeweils jährlich zum 15.10. eines Kalenderjahres, beginnend mit dem 15.10.2023. Die Zinsberechnung für die erste per 15.10.2022 fällige Zinszahlung erfolgt auf Basis act/360. Die Zinsberechnung für alle weiteren – jährlich fällig werdenden - Zinszahlungen erfolgt auf Basis von 30/360.

Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.

Mit Ablauf des 15.10.2022 sind die darauf folgenden 12 Monate der Laufzeit tilgungsfrei. Die Rückzahlung des Geldzins-Nachrangdarlehens erfolgt somit anhand annuitätischer, jährlicher Tilgungszahlungen jeweils zum 15.10. eines Kalenderjahres, beginnend mit dem 15.10.2023. Aufgrund der annuitätischen Tilgung setzt sich jede der jährlichen Zins- und Rückzahlungen jeweils aus einem Zinsanteil und einem Tilgungsanteil zusammen, wobei der enthaltene Zinsanteil nach jeder geleisteten annuitätischen Zins- und Rückzahlung sinkt und sich der Tilgungsanteil entsprechend erhöht, da der zugrunde liegende Nachrangdarlehensbetrag bei jeder geleisteten annuitätischen Zins- und Rückzahlung abnimmt.

Die Zins- und Rückzahlung erfolgt dort, dass der Emittent gegenüber dem jeweiligen Anleger leistet, wobei die von dem Emittenten geschuldete Zins- und Rückzahlung über das bei dem Zahlungsdienstleister seitens des Emittenten geführte Treuhandkonto, auf das der Emittent Zins und Tilgung zu überweisen hat, erfolgt. Von dem Treuhandkonto werden eingegangene Zahlungen von dem Zahlungsdienstleister anteilig an die Anleger - entsprechend der Höhe der dem Anleger gegenüber dem Emittenten zustehenden Ansprüche auf Zins- und Rückzahlung - weitergeleitet. Zur Weiterleitung der von dem Emittenten geleisteten Zins- und Rückzahlungen durch den Zahlungsdienstleister an den jeweiligen Anleger werden 10 Kalendertage benötigt. Der vorbenannte Zeitraum von 10 Kalendertagen wird bei der Verzinsung nicht berücksichtigt.

Im Falle der Rückabwicklung wegen Eintritts der auflösenden Bedingung erhält der Anleger den gegebenenfalls bereits gezahlten Nachrangdarlehensbetrag unverzüglich zurück, jedoch werden bereits seitens der Anleger eingezahlte Nachrangdarlehensbeträge nicht verzinst. Im Falle der außerordentlichen Kündigung ist der gesamte – noch nicht getilgte - Nachrangdarlehensbetrag nebst bis dahin aufgelaufener – noch nicht gezahlter - Verzinsung zur Zahlung fällig. Der jeweilige Anleger erhält den – noch nicht getilgten - Nachrangdarlehensbetrag nebst bis dahin aufgelaufener – noch nicht gezahlter - Verzinsung unverzüglich zurück. Im Falle der vorzeitigen Rückzahlung des Emittenten, ist der gesamte - noch nicht getilgte - Nachrangdarlehensbetrag nebst bis dahin aufgelaufener, noch nicht gezahlter, Verzinsung zur Zahlung fällig und wird unverzüglich an den jeweiligen Anleger ausgezahlt, wobei jedoch ein Anspruch gegen den Emittenten auf Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung oder eines Vorfälligkeitsentgelts nicht besteht.

5. Risiken der Vermögensanlage

Qualifizierter Nachrang / Totalausfallrisiko

Der qualifizierte Nachrang des Geldzins-Nachrangdarlehens bewirkt, dass die Geltendmachung sämtlicher Forderungen des Anlegers aus dem Geldzins-Nachrangdarlehen gegen den Emittenten (einschließlich der Forderungen auf Rückzahlung des Nachrangdarlehensbetrages und auf Leistung des vertraglich vereinbarten Zinses) soweit und solange ausgeschlossen ist, wie die Geltendmachung der Forderungen einen Insolvenzgrund beim Emittenten herbeiführen würde. Zudem ordnet der qualifizierte Nachrang für den Fall der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Emittenten oder der Liquidation des Emittenten außerhalb eines Insolvenzverfahrens an, dass sämtliche Forderungen des Anlegers aus dem Geldzins-Nachrangdarlehen im Rang hinter die sonstigen Verbindlichkeiten des Emittenten zurücktreten, für die kein entsprechender Rangrücktritt gilt. Damit dürfen die Forderungen des Anlegers erst nach Beseitigung des Insolvenzgrundes oder - im Fall der Liquidation oder Insolvenz des Emittenten erst nach Befriedigung aller anderen Gläubiger des Emittenten erfüllt werden, deren Forderungen nicht als entsprechend nachrangig zu qualifizieren sind. Unbeschadet dessen kann der Anleger Leistungen nur aus künftigen Gewinnen, einem etwaigen Liquidationsüberschuss oder aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten des Emittenten übersteigenden freien Vermögen verlangen. Der Anleger trägt das Ausfallrisiko des Emittenten (Totalausfallrisiko). Die Forderungen des Anlegers aus dem Geldzins-Nachrangdarlehen gegen den Emittenten können je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen des Emittenten bis hin zu einem Totalausfall ganz oder teilweise ausfallen. Anleger unterliegen insbesondere dem Risiko, dass die Insolvenz- oder Liquidationsmasse des Emittenten nach Befriedigung aller nicht entsprechend nachrangigen Verbindlichkeiten (insgesamt oder teilweise) aufgezehrt ist und dadurch Forderungen des Anlegers aus dem Geldzins-Nachrangdarlehen nicht oder nur teilweise beglichen werden können. Zinsleistungen und die Rückzahlung des Geldzins-Nachrangdarlehens erfolgen nur unter den vorgenannten Voraussetzungen. An einem etwaigen Liquidationserlös des Emittenten ist der Anleger nicht beteiligt.

Rückabwicklung des Geldzins-Nachrangdarlehens

Sollte der – seitens des jeweiligen Anlegers zu zahlende - Nachrangdarlehensbetrag nicht innerhalb von 14 Kalendertagen ab Abschluss des jeweiligen Vertrages über das Geldzins-Nachrangdarlehen auf ein seitens des Emittenten bei der secupay AG, Pulsnitz, eingerichtetes Treuhandkonto eingehen oder die erforderliche geldwäscherechtliche Identifikation des jeweiligen Anlegers nicht innerhalb von 14 Kalendertagen ab Abschluss des jeweiligen Vertrages über das Geldzins-Nachrangdarlehen erfolgreich durchgeführt werden (**„auflösende Bedingung“**), wird der jeweilige Vertrag über das Geldzins-Nachrangdarlehen mit Eintritt der auflösenden Bedingung unwirksam und wird rückabgewickelt. Der jeweilige Anleger erhält dann den gegebenenfalls bereits gezahlten Nachrangdarlehensbetrag unverzüglich zurück, jedoch werden bereits seitens der Anleger eingezahlte Nachrangdarlehensbeträge nicht verzinst.

Vorzeitiges Rückzahlungsrecht des Emittenten

Der Emittent hat während der Laufzeit des Geldzins-Nachrangdarlehens die Möglichkeit, dieses jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von 1 Monat in einer Einmalzahlung vorzeitig zurückzuführen. In diesem Fall kommt es bereits vor Ablauf der vertraglichen Regellaufzeit des Geldzins-Nachrangdarlehens zu einer vollständigen Rückführung der noch nicht zurückgeführten Darlehensschuld. Der Anleger erhält dann den noch nicht getilgten Nachrangdarlehensbetrag nebst der bis zum Zeitpunkt der vollständigen Rückzahlung angefallenen – noch nicht gezahlten – Zinsen unverzüglich zurück. Ein Anspruch gegen den Emittenten auf Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung oder eines Vorfälligkeitsentgelts besteht nicht, so dass sich die in Aussicht gestellten Zinszahlungen an den Anleger um die in den Zeitraum nach der vorzeitigen Rückzahlung fallenden Zinszahlungen reduzieren.

Kein Recht des Anlegers zur vorzeitigen ordentlichen Kündigung

Der Anleger ist nicht berechtigt, das Geldzins-Nachrangdarlehen vor dem Ende der Laufzeit gemäß Ziffer 4 ordentlich zu kündigen. Eine vorzeitige Beendigung des Geldzins-Nachrangdarlehens durch den Anleger kommt demnach grundsätzlich nur bei Bestehen eines außerordentlichen Kündigungsrechts zu dessen Gunsten in Betracht.

Holdingfunktion des Emittenten:

Der Emittent ist eine reine Holding-Gesellschaft. Umsätze des Emittenten kommen daher grundsätzlich lediglich aufgrund von Ausschüttungen von dem Emittenten zurechenbaren Gewinnen seiner Tochtergesellschaften sowie über Umlagen an die Tochtergesellschaften zustande. Neben den Ausschüttungen und Umlagen sichern auch die Rückführungen der seitens des Emittenten an seine Tochtergesellschaften gewährten Darlehen die Liquidität des Emittenten. Der Emittent ist somit auf die Erträge seiner Tochtergesellschaften angewiesen, um Verbindlichkeiten, Investitionen und die laufenden Geschäfte der TAMAK-Gruppe zu finanzieren.

Risiken aus möglicher Fremdfinanzierung und eingeschränkte Übertragbarkeit

Individuell können dem Anleger zusätzliche Vermögensnachteile, z.B. aus einer etwaigen persönlichen Fremdfinanzierung, entstehen (beispielsweise wenn der Anleger das Kapital, das er in der Schwarmfinanzierung investieren möchte, über einen privaten Kredit bei einer Bank aufnimmt). Ein Ausfall der Rückzahlung bzw. Verzinsung des Geldzins-Nachrangdarlehens kann dazu führen, dass der Anleger nicht in der Lage ist, die durch eine Fremdfinanzierung des Anlagekapitals entstehende Zins- und Tilgungslast zu tragen. Dies kann zur Privatinsolvenz des Anlegers führen. Die Geldzins-Nachrangdarlehen sind nicht verbrieft und können im Wege der Vertragsübernahme auf einen Dritten übertragen werden. Ein geregelter Zweitmarkt existiert nicht. Die Vermögensanlage ist damit nur eingeschränkt handelbar.

6. Emissionsvolumen und Art sowie Anzahl der Anteile

Der Emittent beabsichtigt, im Wege einer Schwarmfinanzierung über <https://investor.de> Vermögensanlagen mit einem Emissionsvolumen in einer maximalen Gesamthöhe von EUR 1.999.500,00 an Anleger zu begeben. Bei den Vermögensanlagen handelt es sich um Nachrangdarlehen in Form von unbesicherten und unverbrieften Geldzins-Nachrangdarlehen gemäß diesem Vermögensanlagen-Informationsblatt. Die einzelnen Geldzins-Nachrangdarlehen können zu Nachrangdarlehensbeträgen von jeweils mindestens EUR 500,00 bis – bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 2a Abs. 3 Nr. 3 VermAnlG – höchstens EUR 25.000,00 (wenn der Anleger keine Kapitalgesellschaft ist) abgeschlossen werden. Das tatsächliche Emissionsvolumen und die Anzahl der tatsächlich begebenen Geldzins-Nachrangdarlehen hängen neben der genannten maximalen Gesamthöhe des Emissionsvolumens insbesondere von Anzahl und Höhe der durch die Anleger im Wege des Bieterverfahrens über <https://investor.de> abgegebenen Nachrangdarlehensgebote ab, wobei die maximale Anzahl der durch den Emittenten im Wege der Schwarmfinanzierung insgesamt begebenen Geldzins-Nachrangdarlehen zusammengekommen 3.999 beträgt.

7. Verschuldungsgrad des Emittenten auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses

Der auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses vom 31.12.2020 berechnete Verschuldungsgrad des Emittenten beträgt 6,67%.

8. Aussichten für die vertragsgemäße Zinszahlung und Rückzahlung unter verschiedenen Marktbedingungen

Die Rückzahlung des Nachrangdarlehensbetrages und die Leistung von Zinsen hängen vom wirtschaftlichen Erfolg des Emittenten ab. Sie erfolgen nur, wenn der Emittent ausreichend Liquidität für die Rückzahlung des Nachrangdarlehensbetrages und die Leistung von Zinsen an die Anleger erwirtschaftet. Damit sind die Aussichten für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung insbesondere vom wirtschaftlichen Erfolg des Emittenten mit seiner unter Ziffer 2 beschriebenen Geschäftstätigkeit abhängig. Maßgebliche Faktoren für die Aussichten auf Zins- und Rückzahlung sind daher die Entwicklung des Marktes des Großhandels mit Holzzementspanplatten und Holz-Fertigteilhäusern, insb. der Produktion und des weltweiten Vertriebs von ökologisch nachhaltigen Holzzementspanplatten für die Bauwirtschaft betreffend Infrastrukturen (z.B. Flughäfen, Schulen, Shoppingcenters), Industrie- und Gewerbeimmobilien, landwirtschaftliche Gebäude und Wohnobjekte sowie des Vertriebs von Holz-Fertigteilhäusern für den Endverbraucher in der DACH-Region, wobei die Holzzementspanplatten in Deutschland und Russland und die Bausätze für die Holz-Fertigteilhäuser in Russland produziert werden, der im Rahmen der Produktion benötigte Rohstoff Holz vom Emittenten direkt aus staatlichen oder PEFC zertifizierten Wäldern in der Nähe der Produktionsstandorte in Deutschland und Russland bezogen wird und der weltweite Vertrieb der Holzzementspanplatten über die Tochterunternehmen in Russland und Deutschland und der Vertrieb der Bausätze für die Holz-Fertigteilhäuser in der DACH-Region über das Tochterunternehmen in Österreich erfolgt, sowie die Stellung des Emittenten auf diesem Markt. Positiven Einfluss auf diesen Markt können die weltweit nachhaltig steigende Nachfrage nach Holzzementspanplatten seitens der Bauwirtschaft und die steigende Nachfrage nach Holz-Fertigteilhäusern seitens des Endverbrauchers in der DACH-Region mit Blick auf das wachsende Bewusstsein für die Nachhaltigkeit des eingesetzten Rohstoffes Holz, die von der Europäischen Union verkündeten Klimaziele und den entsprechenden Trend zur nachhaltigen Bauweise als wesentlicher Baustein zur Erreichung der CO₂-Zielsetzungen, sowie die langfristig stabile Preisentwicklung des im Rahmen der Produktion benötigten und vom Emittenten direkt aus Deutschland und Russland bezogenen Rohstoffes Holz haben. Neben diesen positiven Effekten spielt außerdem die Verstärkung des Trends zu industrialisierten Bauweisen aufgrund des Mangels an Facharbeitern eine förderliche Rolle, da das Ziel der Schaffung von leistungsfähigem Wohnraum nur mit einem hohen Vorfertigungsgrad der Bausätze durch eine Produktion in stationären Werken möglich ist. Negativ beeinflusst werden kann dieser Markt durch einen langfristig überdurchschnittlichen Anstieg der Einkaufspreise des Rohstoffes Holz in Deutschland und Russland, sofern die mit dem Preisanstieg verbundene

Erhöhung der Produktionskosten nicht in den Verkaufspreisen weitergegeben werden kann, sowie durch eine weltweit sinkende Nachfrage nach Holzzementspanplatten seitens der Bauwirtschaft bzw. durch Stagnierung oder Rückgang der Nachfrage nach Holz-Fertigteilhäusern seitens des Endverbrauchers in der DACH-Region - entgegen dem Nachfragetrend - im Zusammenhang mit einem generellen Rückgang der Bautätigkeit aufgrund einer – durch regulatorische Maßnahmen bedingten - wesentlichen Verteuerung und Verknappung von Baugründen. Auch makroökonomische Veränderungen wie Inflation, Verschlechterungen der Sicherheitslage sowie Veränderungen politischer und regulatorischer Rahmenbedingungen können sich auf den Markt positiv oder negativ auswirken. Eine positive Entwicklung dieses Marktes und/oder die Stellung des Emittenten auf diesem Markt wirken sich positiv auf die Aussichten für die vertragsgemäße Zahlung des Zinses sowie die Rückzahlung aus. Auch im Falle einer neutralen Entwicklung des genannten Marktes und/oder der Stellung des Emittenten auf diesem Markt geht der Emittent davon aus, die Rückzahlung des Nachrangdarlehensbetrags sowie die Zahlung der geschuldeten Zinsen vollständig und rechtzeitig bewirken zu können. Eine negative Entwicklung des genannten Marktes und/oder der Stellung des Emittenten auf diesem Markt können sich hingegen negativ auf das Marktumfeld und damit auf die Aussichten für die vertragsgemäße Zinszahlung sowie die Rückzahlung des Nachrangdarlehensbetrages auswirken. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Emittent nicht zur vollständigen Zins- und Rückzahlung in der Lage ist und der Anleger mit sämtlichen oder einem Teil seiner Forderungen ausfällt.

9. Kosten und Provisionen

Dem Anleger entstehen für die Eröffnung eines Nutzerkontos auf der Plattform (s. Ziffer 4) keine Kosten. Die Finnest GmbH erhält von dem Anleger für ihre Tätigkeit als Anlagevermittler keine Vergütung. Es können für den Anleger über den Anlagebetrag hinaus die nachfolgend beschriebenen Kosten/Provisionen/sonstigen Entgelte in Verbindung mit der Vermögensanlage anfallen. Wird die Bezahlung des Nachrangdarlehensbetrages mittels SEPA-Lastschriftauftrag vorgenommen, hat der Anleger für ausreichende Deckung seines Kontos Sorge zu tragen. Kosten, die aufgrund von Nichteinlösung oder Rückbuchung der Lastschrift entstehen, hat der Anleger zu tragen, soweit die Nichteinlösung oder Rückbuchung durch den Anleger verursacht wurde. Für Kosten oder Gebühren, die dem Anleger gegenüber Banken oder anderen Finanzinstituten entstehen (z.B. Transaktionsgebühren für die Zahlung des Nachrangdarlehensbetrages) ist der Anleger selbst verantwortlich. Der Emittent zahlt für die Vermittlung der Nachrangdarlehen eine Vergütung in Höhe von einmalig 2,95 % des Nachrangdarlehensbetrages der über <https://invesdor.de> angebotenen Nachrangdarlehen, mindestens aber – unabhängig vom Abschluss eines Nachrangdarlehens – EUR 9.500,00 an die Finnest GmbH. Zusätzlich zahlt der Emittent für die Aufbereitung der Kampagne – unabhängig vom Abschluss eines Nachrangdarlehens - einmalig eine Gebühr in Höhe von EUR 9.000,00 an die Finnest GmbH. Zudem zahlt der Emittent einmalig – unabhängig vom Abschluss eines Nachrangdarlehens - weitere EUR 1.500,00 an externe Rechtsberater. Dem Emittenten entstehen keine weiteren Kosten für die Emission der Vermögensanlage.

10. Nichtvorliegen von maßgeblichen Interessenverflechtungen zwischen dem Emittenten und dem Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt

Zwischen dem Emittenten und der Finnest GmbH bzw. zwischen dem Emittenten und der Kapilendo AG bestehen keine maßgeblichen Interessensverflechtungen im Sinne des § 2a Abs. 5 VermAnlG. Insbesondere ist weder ein Mitglied der Geschäftsführung oder des Vorstands des Emittenten oder deren Angehöriger im Sinne des § 15 Abgabenordnung auch Mitglied der Geschäftsführung der Finnest GmbH oder Mitglied des Vorstands der Kapilendo AG noch ist der Emittent mit der Finnest GmbH oder mit der Kapilendo AG gemäß § 15 Aktiengesetz verbunden.

11. Anlegergruppe, auf die die Vermögensanlage abzielt

Die Vermögensanlage richtet sich an Privatkunden gemäß § 67 Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), die das Ziel der allgemeinen Vermögensbildung verfolgen. Eine Zeichnung durch professionelle Kunden und/oder geeignete Gegenparteien gemäß § 67 Absatz 2, 6 und 4 WpHG ist jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Im Hinblick auf den Ablauf der Laufzeit des Geldzins-Nachrangdarlehens am 15.10.2026 muss der Anleger einen mittelfristigen Anlagehorizont haben. Aufgrund der mit der Vermögensanlage verbundenen Risiken handelt es sich um eine Vermögensanlage für Anleger mit Grundkenntnissen und / oder Erfahrungen mit Vermögensanlagen. Der Anleger muss fähig sein, die Verluste, die sich aus der Vermögensanlage ergeben können, bis hin zu 100 % des Gesamtbetrages des eingesetzten Kapitals (Totalverlust), ggf. zuzüglich einer durch eine etwaige Fremdfinanzierung des Anlagekapitals entstehenden Zins- und Tilgungslast, zu tragen. Andernfalls können entsprechende Verluste und Belastungen zur Privatinsolvenz des Anlegers führen.

12. Angaben zur schuldrechtlichen oder dinglichen Besicherung der Rückzahlungsansprüche von zur Immobilienfinanzierung veräußerten Vermögensanlagen

Die Vermögensanlage wird nicht zur Immobilienfinanzierung veräußert.

13. Verkaufspreis sämtlicher in einem Zeitraum von zwölf Monaten angebotenen, verkauften und vollständig getilgten Vermögensanlagen des Emittenten

Der Emittent hat im Zeitraum der letzten 12 Monate keine Vermögensanlagen angeboten und verkauft, so dass der Verkaufspreis der in diesem Zeitraum angebotenen und verkauften Vermögensanlagen € 0 beträgt. Im Zeitraum der letzten 12 Monate wurden keine Vermögensanlagen vollständig getilgt.

14. Nichtvorliegen von Nachschusspflichten

Mit der Vermögensanlage sind keine Nachschusspflichten im Sinne des § 5 b Abs. 1 VermAnlG für die Anleger verbunden.

15. Angaben zur Identität des Mittelverwendungskontrolleurs

Die Pflicht nach § 5 c VermAnlG, einen Mittelverwendungskontrolleur zu bestellen, liegt nicht vor.

16. Nichtvorliegen eines Blindpool-Modells

Ein Blindpool-Modell im Sinne des § 5 b Abs.2 VermAnlG liegt bei der Vermögensanlage nicht vor, da das Anlageobjekt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vermögensanlagen – Informationsblattes konkret - wie unter Ziffer 3 beschrieben – bestimmt ist.

17. Gesetzliche Hinweise

Die inhaltliche Richtigkeit dieses Vermögensanlagen-Informationsblattes unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Für die Vermögensanlage wurde kein von der BaFin gebilligter Verkaufsprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder Emittenten der Vermögensanlage.

Der letzte offengelegte Jahresabschluss des Emittenten vom 31.12.2020 sowie zukünftige offengelegte Jahresabschlüsse sind unter <https://invesdor.de> zum Download verfügbar. Offengelegte Jahresabschlüsse werden ebenfalls im österreichischen Firmenbuch veröffentlicht und können bei vom österreichischen Bundesministerium für Justiz beauftragten Verrechnungsstellen online abgerufen werden. Ein Verzeichnis dieser Verrechnungsstellen kann auf www.justiz.gv.at eingesehen werden. Zukünftig offengelegte Jahresabschlüsse werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und können unter www.bundesanzeiger.de online abgerufen werden.

Ansprüche auf Grundlage einer in diesem Vermögensanlagen-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist und wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

18. Zusätzliche Informationen

Die in diesem Vermögensanlagen-Informationsblatt enthaltenen Produktinformationen enthalten keine Empfehlung zur Investition in die Vermögensanlage. Der Emittent und/oder die Finnest GmbH erbringen keine Anlageberatung und können nicht beurteilen, ob die Vermögensanlage den Anlagezielen des Anlegers entspricht, die hieraus erwachsenden Anlagerisiken für den Anleger dessen Anlagezielen entsprechend finanziell tragbar sind und er mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen die hieraus erwachsenden Anlagerisiken verstehen kann. Dem Anleger wird darüber hinaus empfohlen, sich zu etwaigen steuerlichen Folgen des Geldzins-Nachrangdarlehens in eigener Verantwortung ggf. qualifiziert steuerlich beraten zu lassen. Wichtiger Hinweis: Anleger / Nachrangdarlehensgeber mit Sitz / gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die natürliche Personen sind, sind zum Abschluss von Nachrangdarlehen über <https://invesdor.de> nur berechtigt, soweit dies nicht gewerbsmäßig erfolgt und nicht in einem Umfang erfolgt, der einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises:

Die Bestätigung der Kenntnisnahme des auf Seite 1 befindlichen Warnhinweises vor Vertragsschluss nach § 13 Abs. 4 S. 1 VermAnlG erfolgt elektronisch in einer der Unterschriftsleistung gleichwertigen Art und Weise (§ 15 Abs. 4 VermAnlG).